

Ontische Unschärferelationen

1. Ontische Unschärfe stellt, wie sie im folgenden verstanden wird, die Objektseite der ontischen Unentscheidbarkeit dar, welche die Subjektseite des gleichen Phänomens meint. Obwohl die drei raumsemiotischen Kategorien, die Bense (ap. Bense/Walther 1973, S. 80) definiert hatte, diskret sind, insofern Systeme iconisch, Abbildungen indexikalisch und Repertoires symbolisch fungieren, sind die semiotischen Kategorien natürlich nicht nur statische Entitäten, sondern auch dynamische Phasen, weshalb sie ja auch mit Hilfe von semiotischen Kategorien dargestellt werden können (vgl. Bense 1981, S. 124 ff.). Dies impliziert also relativ zu den von Zeichen bezeichneten Objekten eine relative Unschärfe der Abgrenzung der drei Objektrelationen zueinander. Im folgenden steht wie üblich S als Abkürzung für Systeme, Abb für Abbildungen und Rep für Repertoires.

2.1. $R = [S, Abb]$



Passage Dubail, Paris

2.2. $R = [\text{Abb}, \text{Rep}]$



Rue Julien Lacroix, Paris

2.3. $R = [\text{S}, \text{Rep}]$



Rue du Moulin des Prés, Paris

Literatur

Bense, Max, Axiomatik und Semiotik. Baden-Baden 1981

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Ontische Unentscheidbarkeit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

5.10.2015